

Schöne Töne Live

Fr 21.02.25

Haus des Rundfunks 20 Uhr



Sven Helbig Programm und Moderation

Marzena Diakun Dirigentin

Daniela Pes Gesang, Electronics

Raphael Rogiński Gitarre

DSO

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

radio **ehs** **rbb**

Fr 21.02.25

Haus des Rundfunks 20 Uhr

Sven Helbig Programm und Moderation

Marzena Diakun Dirigentin

Daniela Pes Gesang, Electronics

Raphael Rogiński Gitarre

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Schöne Töne Live

Alles, was dem Komponisten Sven Helbig auf seinen musikalischen Reisen begegnet, auffällt, zugesteckt wird und gefällt – besonders, wenn Orchesterinstrumente darin klingen – präsentiert er einem begeisterten Publikum in seiner wöchentlichen Radiosendung ›Schöne Töne‹ auf radioeins. Hier fließt Schönes weitab des Orchestergrabens, Electronica, Ambient, Neues oder Jahrhunderte Altes, originell und mühelos mit klassischer Orchestermusik zusammen. Bereits in dritter Spielzeit bringt der international erfolgreiche Musiker seine ›Schönen Töne‹ zusammen mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin live auf die Bühne des Großen Sendesaals. Unterhaltsam und kurzweilig wie in seiner Radiosendung moderiert Sven Helbig den Abend, begrüßt Gäste und erzählt aus seinem schier unendlichen Schatz an musikalischen Geschichten.

radioeins ^{rbb}

Übertragung am Donnerstag, den 27. Februar 2025 ab 23 Uhr:
UKW 95,8 / Kabel 99,95 / DAB+ / online / App.

Krzysztof Penderecki

›Polymorphia‹ (1961)

Raphael Rogiński

›Breath‹

für Akustikgitarre und Streichorchester

bearbeitet von Sven Helbig (2024)

Jonny Greenwood

›Popcorn Superhet Receiver‹ (2005/2015)

Pause

Kjartan Sveinsson

Teil I aus der Oper ›Der Klang der Offenbarung

des Göttlichen‹ (2012)

Daniela Pes

›Illa Sera‹ (2023)

für Gesang, Electronics und Streichorchester

bearbeitet von Sven Helbig

Bryce Dessner

›Aheym‹ (2012)

Dauer des Konzerts : Erster Teil ca. 50 min / Pause 20 min / Zweiter Teil ca. 50 min

IMPRESSUM

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin im rbb-Fernsehzentrum / Masurenallee 16 – 20 / 14057 Berlin
T 030 20 29 87 530 / F 030 20 29 87 539 / → dso-berlin.de / → info@dso-berlin.de

Redaktion Daniel Knaack / **Artdirektion** Henriette Kupke, 3pc / **Satz** Susanne Nöllgen

Fotos Marco Borggreve (Diakun), Piera Masala (Pes), privat (Rogiński), Claudia Weingart (Titel, Helbig)

© Deutsches Symphonie-Orchester Berlin 2025

Das DSO ist ein Ensemble der Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin.

Geschäftsführer Anselm Rose / **Gesellschafter** Deutschlandradio, Bundesrepublik Deutschland, Land Berlin, Rundfunk Berlin-Brandenburg

Sven Helbig



ist Multiinstrumentalist und Komponist, der klassische Techniken mit experimenteller Elektronik verbindet. Mit seinen Programmen tourt er regelmäßig in Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika. Seine Musik wurde von renommierten Ensembles wie den BBC Singers, dem Fauré Quartett, dem BBC Philharmonic, dem Seattle Symphony, dem WDR Sinfonieorchester und Künstler:innen wie Jan Vogler und Olga Scheps aufgeführt. Im Februar 2025 brachten die Staatskapelle und der Kreuzchor Dresden sein »Requiem A« zur Uraufführung. Sein hochgelobtes Debütalbum »Pocket Symphonies« ist bei der Deutschen Grammophon erschienen. Seit 2017 moderiert er sein wöchentliches Music-Special »Schöne Töne« auf radioeins. Er ist Träger des Kunstpreises der Stadt Dresden, Maestro honorario der Nationaluniversität San Martín Buenos Aires und hält regelmäßig Gastvorlesungen an der John Cabot University in Rom.

Marzena Diakun



gibt heute ihr DSO-Debüt. Die Polin erregte internationale Aufmerksamkeit als Preisträgerin renommierter Wettbewerbe etwa beim Prager Frühling und dem Fitelberg-Dirigierwettbewerb. 2021–2024 war sie Chefdirigentin des Orquesta y Coro de la Comunidad de Madrid. Darüber hinaus ist sie regelmäßig zu Gast bei Klangkörpern wie dem Orchestre Philharmonique de Radio France, der Nordwestdeutschen Philharmonie, dem Orchestre de la Suisse Romande und – als engagierte Dirigentin neuer Musik – dem Ensemble Intercontemporain. In der aktuellen Saison debütiert sie u. a. bei der NDR Radiophilharmonie Hannover, dem Atlanta Symphony und dem Royal Scottish National Orchestra. Gefragt für ihre Interpretationen französischer und böhmischer Meister:innen, legt sie in ihren Programmen den Fokus auf polnische Komponist:innen.

Daniela Pes



hat sich als Sängerin, Instrumentalistin und elektronische Entdeckerin in der italienischen Musikszene einen markanten Namen gemacht. Ihr Erfolg bei der berühmten »Targa Tenco« 2023 für das beste Debüt mit ihrem Album »Spira« weist die Sardinierin als eine Künstlerin aus, die nicht an Genregrenzen gebunden ist. Ihr unkonventioneller Weg umfasst ein Jazzgesangsstudium am Conservatorio di Sassari und die Teilnahme an Paolo Fresus »Nuoro Jazz Summer Seminars«, die zu Auftritten beim Festival »Time in Jazz« und dem »Harp Festival« in Rio de Janeiro führten. Ihre Karriere untermauern zahlreiche Auszeichnungen, darunter der prestigeträchtige Premio Andrea Parodi und der Musicultura Award.

Raphael Rogiński



wirkt als Gitarrist, Komponist und Performer, Improvisator, Kulturanimator und Forscher. Ausgebildet in Jazz und klassischer Musik, erweiterte er seine Studien um Musikwissenschaft und -ethnologie. Diese Mischung bestimmt den Stil seines Schaffens. Besonders eng ist er mit der jüdischen Kultur verbunden, darüber hinaus bringt er auch türkische, beduinische, georgische, persische und armenische Musik mit Künstler:innen dieser Regionen zur Aufführung. Rogińskis unvergleichliche Art des Gitarrenspiels – geschult am Blues und 50er- und 60er-Jahre-Rock – wurde, wie sein Album »Raphael Rogiński plays John Coltrane and Langston Hughes« (2015), von der internationalen Musikpresse hochgelobt.

Demnächst:

Gil Shaham

So 02.03.25

Philharmonie 20 Uhr

Boulanger ›D'un matin de printemps

Korngold Violinkonzert

Rachmaninoff ›Symphonische Tänze

David Robertson Dirigent

Gil Shaham Violine

Tickets: [dso-berlin.de](https://www.dso-berlin.de)

